

Kornnatter

Pantherophis guttatus

🇫🇷 Serpent des blés · 🇬🇧 Corn snake



VORSCHRIFTEN

Nicht CITES; nicht domestiziert

TSchV: Mindestanforderungen Reptilien (Grösse, Verstecke, ausbruchsicher). Kantonale/gemeindliche Bewilligungen für Schlangen möglich. Aussetzen verboten; Herkunftsnachweis aufbewahren.



LEBENSERWARTUNG
12–20 Jahre



GEWICHT (ADULT)
300–900 g



GRÖSSE (ADULT)
80–150 cm



LEBENSWEISE
Dämmerungs-,
nachtaktiv



GESCHLECHTSREIFE
18–36 Monate



INKUBATION
55–70 Tage



WURF-/GELEGEGRÖSSE
8–20 Eier



Lebensraum & Umgebung



Typ — Belüftetes Landterrarium mit Temperaturgefälle und mehreren Verstecken



Bodengrund — Aspen-Späne, sterile Erde/Sand, saugfähiges Papier; staubige oder aromatische Substrate meiden.



Freilauf — Bereicherte Einrichtung, die zum Erkunden anregt; gelegentliche, gesicherte Ausflüge.



Ausstattung

- Verstecke an warmer und kühler Seite
- Grosse Wasserschale (Bad möglich)
- Niedrige Äste/Sonnenplatz
- Heizmatte/Heizung über Thermostat geregelt
- Thermometer und Hygrometer
- Ausreichende Belüftung



Technische Parameter



Warmer Punkt

30–32 °C

Bodenwarmer Punkt (Oberfläche), Thermostat unerlässlich



Kühler Punkt

22–25 °C

Stabile kühle Zone



Umgebung

24–28 °C

Ideal: horizontales Temperaturgefälle



Luftfeuchte

40–60 %

Feuchte Häutungsbox 70–80 % während der Häutung



Beleuchtung



Photoperiode — 10–12 Std./Tag



UVB-Bedarf — Nicht zwingend, aber förderlich



Lampentyp — UVB-Leuchtstoffröhre mit niedriger Intensität (UVI 0,5–1)



Empfohlene Marken — X-Reptile · Reptile Expert · Solar Raptor · Arcadia



Wechselintervall — Alle 6 Monate (UVB lassen vor dem sichtbaren Licht nach)



UVB durchdringen weder Glas noch Plexiglas. Lampe im Terrarium platzieren, unter Schutzgitter.

Indirektes Tageslicht.

Verhalten

Unauffällige, friedliche Schlange; toleriert kurzes Handling; versteckt sich gerne und gräbt leicht.

 **Sozialleben** — Einzelgängerische Art; Vergesellschaftung ausserhalb der Zucht vermeiden.

 **Aktivitätszyklus** — Dämmerungs-/nachtaktiv; tagsüber je nach Umgebung unterschiedlich aktiv.

Beschäftigung

- Mehrere Verstecke unterschiedlicher Textur und Grösse
- Niedrige Äste und Kletterzonen
- Grabbarer Bodengrund
- Wechselnde Strukturen und Gerüche

Ernährung

Strikter Fleischfresser: aufgetaute Futtertierzucht-Nager, Grösse angepasst an den breitesten Körperteil der Schlange.

Basisration

Adulte Maus

Vollständig aufgetaute, angewärmte Mäuse; strikte Hygiene

Rattenbaby

Fuzzy-Ratten je nach Adultgrösse; schrittweise Umstellung

Leckerbissen (gelegentlich)

Gelegentlich und nicht zwingend: Eintagsküken aus Zucht.

Küken

Eintagsküken; gelegentlich abwechseln; bei häufiger Verfütterung Calcium ergänzen

HÄUFIGKEIT

- Jungtiere: 1 Beutetier alle 5–7 Tage
- Subadulte: alle 7–10 Tage
- Adulte: alle 10–14 Tage; je nach BCS/Saison anpassen

ZU VERMEIDEN

Lebende Beute

Keine Lebendfütterung ohne Aufsicht (Bissrisiko)

Wildgefangene Nagetiere

Parasiten-/Erregerrisiko

Verarbeitetes Lebensmittel

Verarbeitete Lebensmittel für Menschen (Wurstwaren usw.) verboten

Gesundheit & Vorsorge

Vorsorgemedizin

Quarantäne neuer Tiere (≥60 Tage), Parasitenscreening (Kotuntersuchung, Abstrich), Terrarienhigiene, strikte Überwachung von Temperaturgefälle und Luftfeuchte, Gewichtsmanagement.

Impfung

Keine Routineimpfungen

Chirurgie & Kastration

Ovariosalpingektomie bei Legenot/Follikulitis, Entfernung von Fremdkörpern, Abszessdrainage, Stomatotomie bei schwerer Stomatitis.

Häufige Erkrankungen

WARNSIGNALE

- Anhaltende Anorexie (>3–4 Wochen ausserhalb der Brumation)
- Maulatmung, Pfeifgeräusche, Nasenbläschen
- Dysekdyse (fetzige Häutung), Brillenretention
- Stomatitis: Speichelfluss, Futterverweigerung, Verfärbung der Maulschleimhaut
- Chronischer Durchfall oder Regurgitieren
- Lethargie, Abmagerung

Bei einem dieser Symptome ist eine rasche tierärztliche Versorgung essenziell. Kontaktieren Sie so bald wie möglich einen Tierarzt für Exoten.

Bakterielle Atemwegsinfektionen

SYMPTOME Nasenausfluss, Pfeifgeräusche, Maulatmung, Lethargie

URSACHE Chronische Unterkühlung, ungeeignete Luftfeuchte, opportunistische Erreger (Pseudomonas, Aeromonas usw.)

VORBEUGUNG Korrektes Temperaturgefälle, Hygiene, Quarantäne und Screening neuer Tiere

Stomatitis (Maulfäule)

SYMPTOME Zahnfleischrötung, käsiges Exsudat, Mundschmerz, Anorexie

URSACHE Maultraumata, mangelnde Hygiene, Immunsuppression, opportunistische Bakterien

VORBEUGUNG Hygiene, Kontrolle der Haltungparameter, rasche Wundversorgung

Dysekdyse und Brillenretention

SYMPTOME Unvollständige Häutung, verbleibende Ringe, anhaltende Augentrübung

URSACHE Ungeeignete Luftfeuchte, Dehydratation, Ektoparasiten, Mängel in der Haltung

VORBEUGUNG Angemessene Luftfeuchte, Feuchtbox während der Häutung, gelegentliches Bad

Endoparasitosen (Nematoden, Kokzidien, Cryptosporidium spp.)

SYMPTOME Abmagerung, Durchfall, Regurgitieren, Appetitminderung

URSACHE Verseuchte Beute/Tiere, fehlende Quarantäne

VORBEUGUNG Strenge Quarantäne, regelmässige Kotuntersuchungen, Hygiene des Fütterungszubehörs

Reptilienmilben (Ophionyssus natricis)

SYMPTOME Juckreiz, Unruhe, Hautläsionen, Anämie, Dysekdyse

URSACHE Einbringen infestierter Tiere/Materialien

VORBEUGUNG Quarantäne, systematische Inspektion, Umweltbehandlung

Verstopfung/Obstipation und Regurgitieren

SYMPTOME Anhaltend ausbleibender Kotabsatz, aufgeblähter Bauch, postprandiales Erbrechen/Regurgitieren

URSACHE Zu niedrige Temperaturen, zu grosse Beute, Handling nach der Fütterung, Dehydratation

VORBEUGUNG Passende Beutegrösse, Ruhe nach der Fütterung, optimale Temperatur, gute Hydratation

Mehr Infos auf nacvet.ch

Das Online-Merkblatt wird regelmässig aktualisiert und bietet erweiterte Inhalte: neue Bilder, aktualisierte Empfehlungen, weiterführende Ratgeberartikel. Scannen Sie diesen Code, um direkt zur Webfassung zu gelangen.

 [Online-Merkblatt öffnen](https://nacvet.ch/de/species/corn-snake) — nacvet.ch/de/species/corn-snake



© 2026 NACVet SA · Alle Rechte vorbehalten · nacvet.ch — Vervielfältigung und Weitergabe zu persönlichen Informationszwecken erlaubt.